

Krankenhaus Wittmund setzt auf digitale klinische Arbeitsplätze

Digitale mobile Visite etabliert

Die Digitalisierung gewinnt im Gesundheitswesen an Fahrt. Das ist auch im Krankenhaus Wittmund so. Die Themen Effizienz- und Prozessverbesserung sowie Dokumentationsgenauigkeit spielen dabei eine wichtige Rolle.

Mit der Einführung der elektronischen Fieberkurve hat das Krankenhaus Wittmund beschlossen, zeitgleich auch die direkt am Patientenbett aufgenommenen Daten digital in die Patientenkurve zu übernehmen. Die Lösung lag in der Anschaffung von 17 mobilen digitalen klinischen Arbeitsplätzen. „Wichtig war uns vor der Anschaffung eines digitalen Visitenwagens, unsere Fachabteilungen Pflege, Qualitätsmanagement und Hygiene sowie die IT-Abteilung in den Auswahlprozess mit einzubinden“, sagt Stefan Richter, Pflegedienstleiter im Krankenhaus Wittmund. Jörn Knötgen, zuständig für das Qualitätsmanagement und den Datenschutz richtete in seiner Funktion als QM-Beauftragter und Datenschutzkoordinator besonderes



Pflegedienstleiter Stefan Richter: „Wichtig war uns vor der Anschaffung eines digitalen Visitenwagens, unsere Fachabteilungen Pflege, Qualitätsmanagement und Hygiene sowie die IT-Abteilung in den Auswahlprozess mit einzubinden.“

Augenmerk auf die Qualität der verwendeten Bauteile und die modulare Bauweise. „Im Direktvergleich mit Testsystemen anderer Hersteller wurde der Visitenwagen AMiS von Alphatron im internen Vergleich mit sehr gut bewertet. Zudem war es uns auch wichtig, mit den Kollegen anderer Häuser in den Erfahrungsaustausch zu gehen.

Im Krankenhaus Lingen haben wir uns von der Leistungsfähigkeit der AMiS-Visitenwagen überzeugen können“, so Knötgen.

Schritt für Schritt

Die Strategie für die Digitalisierung im Krankenhaus Wittmund fußt auf einem genauen Plan, der schon 2017 auf Geschäftsleitungsebene gemeinsam mit den Fachabteilungen erarbeitet wurde. „Für unsere Digitalisierungsstrategie ist es wichtig, dass wir in unserem Haus auch eine passende Infrastruktur haben“, erläutert der zuständige IT-Leiter Carsten Schaumburg. Dies betreffe insbesondere das WLAN und die gesamten hausinternen peripheren stromversorgenden Systeme, einschließlich der Firewalls und Sicherheitsmechanismen, die zusätzlich auf die weiteren Digitalisierungsprozesse angepasst werden können. „Die in den AMiS-Visitenwagen verbauten RFID-Lösungen erlauben es uns, die Anmeldeprozesse in Zukunft für die Nutzer stark zu vereinfachen, sodass sie jederzeit reproduzier- und auswertbar sind. Dies gilt nicht nur für die An- und Abmeldeprozesse, sondern auch für die automatische Höheneinstellung des AMiS, die dann für jeden Nutzer im SSO-Protokoll hinterlegt werden kann“, erklärt Schaumburg.

Kurzer Lernprozess

Ilona Korte-Janssen, stellvertretende Leiterin auf Station 3, hat sich schnell mit der neuen Technik vertraut gemacht: „Der Lernprozess im Umgang mit dem AMiS fiel uns nicht schwer. Viele Funktionen, die insbesondere für die Pflege wichtig sind, hat Alphatron beim diesem Visitenwagen praktikabel umgesetzt.“ Dazu gehörten die Höhenverstellung und der schwenkbare Monitor, mit dem per Touchscreen Eingaben schnell erfolgen können. Die Akkulaufzeit sei hervorragend und zudem liefen sowohl der Akku als auch der Panel-PC lüfterlos. „Das garantiert geräuschfreies Arbeiten und gewährleistet Hygiene auf höchstem Niveau“, so Korte-Janssen.



Im Krankenhaus Wittmund sind 17 AMiS-Visitenwagen von Alphatron Medical im Einsatz.



Die stellvertretende Leiterin Station 3, Ilona Korte-Janssen (li.), und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Janine Duit auf der Pflegerunde mit dem AMiS-60. Bild: Alpatron Medical

Fortschreitende Digitalisierung

Laut Janine Duit haben sich erste Vorteile beim Einsatz des AMiS auf ihrer Station schnell eingestellt. „Dies liegt auch daran, dass wir in Wittmund für alle wichtigen Prozesse und Systeme im Intranet Schulungsunterlagen vorfinden, in die wir bei Bedarf schnell reinschauen können. So haben wir bei unserer mobilen digitalen Visite immer alles zur Hand“, so die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin. Die Suche nach Akten gehöre der Vergangenheit an.

Die nächsten Digitalisierungsprojekte sind im Krankenhaus Wittmund schon in Planung: die Anschaffung eines Patientendatenmanagementsystems (PDMS) für die Intensivmedizin und die Ausstattung der AMiS mit SSO-Technologie. „Schön ist, dass wir mit dem AMiS in der Lage sind, unsere weiteren Digitalisierungsziele auch langfristig zu realisieren. Mit der Firma Alpatron Medical haben wir einen kompetenten Partner gefunden, diese Ziele gemeinsam umzusetzen“, sagt Pflegedienstleiter Stefan Richter. Das Unternehmen habe Erfahrung mit über 7.000 digitalen Visitenwagen im klinischen Einsatz und könne daher einen Service mit hoher Flexibilität bieten. ■

Kontakt

Alpatron Medical GmbH
Münsterstraße 44
48351 Everswinkel
Tel.: +49 234 33385025
info@alpatronmedical.de
www.alpatronmedical.de



www.medica.de

Leading International Trade Fair

DÜSSELDORF, GERMANY
18-21 NOVEMBER 2019

Member of  MEDICAlliance

WORLD FORUM FOR MEDICINE



Mehr IQ für Medizin!

Informations- und Kommunikationstechnik in Halle 13

www.medica.de/inftech1



Messe
Düsseldorf